

**ICH MAG  
MAiNZ**

STARK BUNT  
FAMILIENFREUNDLICH GLÜCKLICH  
FÜRSORGLICH FAIR SOZIAL  
KREATIV SPORTLICH  
MOBIL BEZAHLBAR  
[www.spd-mainz.de](http://www.spd-mainz.de)

**MAINZ FÜR ALLE.**  
WAHLPROGRAMM ZUR  
KOMMUNALWAHL 2019  
2019 – 2024

**SPD**

# Inhaltsverzeichnis

1		
2		
3		
4		
5	<b>Mainz für Alle.</b> .....	2
6	<b>Wir wollen nachhaltige Stadtentwicklung</b> .....	2
7	<b>Wir wollen mehr bezahlbaren Wohnraum</b> .....	3
8	<b>Wir wollen die beste Betreuung und die beste Bildung für unsere Kinder</b> .....	5
9	<b>Kindertagesstätten</b> .....	5
10	<b>Schulen</b> .....	6
11	<b>Betreuung</b> .....	7
12	<b>Erwachsenenbildung</b> .....	8
13	<b>Wir wollen eine Gesellschaft für alle</b> .....	9
14	<b>Wir wollen eine tolerante, weltoffene Stadt des sozialen Ausgleichs</b> .....	10
15	<b>Soziale Arbeit</b> .....	10
16	<b>Gemeinschaftsentwicklung</b> .....	12
17	<b>Gesundheit und Pflege</b> .....	14
18	<b>Wir wollen eine vielfältige und lebensfrohe Stadtkultur</b> .....	14
19	<b>Kultur, Feste und Veranstaltungen</b> .....	15
20	<b>Wir wollen eine Mobilität der Zukunft</b> .....	16
21	<b>Wir wollen ein erholsames, umweltfreundliches und gesundes Mainz</b> .....	20
22	<b>Grün und Umwelt</b> .....	20
23	<b>Sport</b> .....	22
24	<b>Wir wollen ein ordentliches, sauberes und sicheres Mainz</b> .....	23
25	<b>Wir wollen ein Mainz, das gut für Unternehmen und Menschen ist</b> .....	24
26	<b>Wirtschaft</b> .....	24
27	<b>Einkaufsstadt</b> .....	25
28	<b>Arbeitsplätze</b> .....	25
29	<b>Tourismus</b> .....	27
30	<b>Wir wollen ein digitales Mainz</b> .....	28
31	<b>Wir wollen ein geschichtsbewusstes Mainz, das sein Erbe pflegt und Heimat stiftet</b> .....	29

32 **Mainz für Alle.**

33 *Tradition und Moderne sozial gerecht miteinander verbinden*

34

35 Mainz ist in den vergangenen Jahren dank einer Ampelkoalition unter Führung der Mainzer  
36 Sozialdemokratie zu einer erfolgreichen, attraktiven und über seine Grenzen hinaus  
37 beliebten Stadt geworden. Mit Blick auf die Wahlen zum Mainzer Stadtrat im Jahr 2019  
38 sagen wir, dass wir zwar Vieles erreicht und auf den Weg gebracht haben, aber weitere und  
39 auch neue Herausforderungen auf uns warten. Wir wollen mit unserer Politik noch viele  
40 Verbesserungen für die Mainzerinnen und Mainzer erreichen. Dabei ist Europa unsere  
41 Herzensangelegenheit, es ist für uns das Fundament für ein friedliches Zusammenleben  
42 und eine gute wirtschaftliche Entwicklung. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten  
43 haben mit unseren Oberbürgermeistern und unseren Dezernentinnen und Dezernenten  
44 sowie im Rat stets bewiesen, dass wir immer im Sinne der Stadt handeln. Wir sind überzeugt  
45 davon, dass nicht das Wohl Einzelner unsere Zukunft besser macht, sondern nur das Wohl  
46 Aller. Wir wollen ein Mainz für Alle.

47

48 **Wir wollen nachhaltige Stadtentwicklung**

49

50 Mainz ist sehr attraktiv. Mainz wächst. Wir wollen eine gesteuerte Stadtentwicklung, die  
51 auch den nachfolgenden Generationen gerecht wird. Deshalb reagieren wir auf die  
52 Notwendigkeit einer wachsenden Stadt mit einem größeren Angebot an Wohnraum,  
53 insbesondere im Bereich von bezahlbaren Wohnungen. Wir wollen weiterhin für alle  
54 Mainzerinnen und Mainzer eine gute und moderne Infrastruktur. Unnötigen  
55 Flächenverbrauch lehnen wir ab. Wir setzen uns für einen aktiven Klimaschutz ein und  
56 benötigen für das Erreichen unserer städtebaulichen Ziele und den wirtschaftlichen Erfolg  
57 unserer Stadt ein ökologisch vernünftiges Vorgehen.

58

59 Bereits jetzt wohnen 220.000 Menschen in unserem Stadtgebiet. Wir wollen eine Stadt mit  
60 Grün- und Naherholungsflächen, wir wollen ein gesundes Stadtklima. Dazu halten wir es für  
61 notwendig sensibel mit vorhandenen städtebaulichen Instrumenten das Wachstum zu  
62 steuern, damit gewachsene Strukturen und Quartiere nicht im Wandel ihren Charakter und  
63 ihre Wohnqualität verlieren. Dem fortschreitenden Verbrauch und der Versiegelung von  
64 Flächen sowie der Nachverdichtung beim Wohnen können wir mittel- und langfristig nur mit  
65 einem Umdenken hin zu qualitativem Wachstum begegnen.

66

67 Unsere Antwort ist: Wir wollen das Wachstum regional denken und steuern. Unser Ziel ist  
68 es, im partnerschaftlichen Miteinander mit den Gemeinden und Landkreisen Rheinhessens  
69 und der Metropolregion Rhein-Main eine abgestimmte, gemeinsame und damit regionale  
70 Antwort auf das stetige Wachstum der Region und unserer Stadt zu finden.

71

## 72 **Wir wollen mehr bezahlbaren Wohnraum**

73

74 Die Attraktivität unserer Stadt Mainz wirkt wie ein Magnet. Allein in den vergangenen zehn  
75 Jahren sind mehr als 15.000 Menschen zu uns gezogen. Dieser Zuwachs, aber auch  
76 ungebremste Immobilienspekulationen, haben die Mietpreise auch in Mainz erheblich  
77 steigen lassen. Unser Ziel ist es, dass alle Mainzerinnen und Mainzer sich adäquaten  
78 Wohnraum in unserer Stadt leisten können. Gerade die ältere Generation und junge  
79 Familien dürfen in unserer Stadt nicht mit der Angst leben, ihren Wohnraum nicht mehr  
80 bezahlen zu können.

81

82 Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass für die Menschen in Mainz Wohnraum  
83 in ausreichender Menge und Qualität vorhanden sein wird. Unser Ziel, bis 2020 insgesamt  
84 6.500 neue Wohnungen zu schaffen, haben wir bereits erreicht. In der kommenden  
85 Wahlperiode sollen 6.000 weitere Wohnungen entstehen, darunter 2.000 öffentlich  
86 gefördert. Bei der Realisierung von zusätzlichem Wohnraum setzen wir insbesondere auf  
87 sparsamen Flächenverbrauch, auf eine gute soziale Durchmischung, starke  
88 Nachbarschaften im Quartier und den Schutz des Stadtklimas, auch durch ausreichende  
89 Grünflächen.

90

91 Wir haben eine Trendwende beim sozial geförderten Wohnraum erreicht. Erstmals steigt  
92 die Anzahl geförderter Wohnungen von knapp über 5.000 in 2014 auf fast 6.000 in 2018.  
93 Wir wollen das Angebot an sozial geförderten Wohnungen in der Wahlperiode 2019 – 2024  
94 auf 10.000 Wohneinheiten erhöhen.

95

96 Dabei ist es sinnvoll auf geeignete Zuschnitte der Wohnungen (z.B. für kinderreiche  
97 Familien und für Transferleistungsempfänger) zu achten und zudem weitere echte  
98 Belegungsrechte (Benennungsrechte) anzukaufen. Damit soll die Anmietungsmöglichkeit  
99 für auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt Benachteiligte durch die städtische  
100 Wohnungsbörse erleichtert werden.

101

102 Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass die Interessen von Mieterinnen und Mietern  
103 stärker geschützt werden. Wir werden proaktiv alle gesetzlichen Möglichkeiten nutzen, die  
104 geeignet sind, die Mietpreisentwicklung zu bremsen, so etwa durch Erhaltungs- und  
105 Milieuschutzsatzungen in einzelnen Wohnbezirken und Stadtteilen, besonders in der  
106 Innenstadt. Insbesondere die Altstadt und Neustadt eignen sich als Modellquartier für einen  
107 solchen Schutz der Wohnbevölkerung.

108

109 Wir treten für eine Begrenzung der Umlage von Modernisierungskosten auf die Miete ein  
110 und plädieren für eine wirksame Mietpreisbremse. Bei länger leerstehenden Wohnhäusern  
111 werden wir alle gesetzlichen Möglichkeiten ausschöpfen, damit diese Wohnungen wieder  
112 den Menschen zur Verfügung gestellt werden können.

113

114 Wir wollen die Wohnbau Mainz – die kommunale Wohnungsgesellschaft unserer Stadt –  
115 stärken, um am Wohnungsmarkt für mehr Wohnungen mit günstigen Mieten zu sorgen.  
116 Mindestens 80 Prozent der Mietverträge sollen so gesteuert werden, dass die Mieten  
117 mittelfristig am Mietspiegelmedian oder darunter liegen. Diesen Anteil wollen wir erhöhen.  
118 Wir wollen die jährliche Mietsteigerung bei allen Mietverhältnissen der Wohnbau Mainz im  
119 unteren Preissegment auf ein Prozent deckeln.

120 So kann die Wohnbau Mainz ihren Mieterinnen und Mietern Sicherheit verschaffen und zur  
121 Stabilisierung des Mietspiegels in unserer Stadt beitragen. Und der von ihr in den nächsten  
122 fünf Jahren regelmäßig vorzuhaltende Bestand an öffentlich geförderten Wohnungen soll  
123 um zehn Prozent angehoben werden.

124

125 Wichtigstes Entwicklungsgebiet ist das „Zukunftsstadtquartier“ Heiligkreuz-Viertel, in dem in  
126 den nächsten Jahren rund 2.000 Wohnungen – auch für Baugemeinschaften – und über  
127 60.000 m<sup>2</sup> öffentliche Grün- und Spielflächen geschaffen werden.

128

129 Mittelfristig werden wir in Ergänzung zur Entwicklung im Inneren auch weitere  
130 Wohnungsbaupotenziale erschließen müssen. Dabei wollen wir uns auf Bereiche  
131 konzentrieren, die in den im Flächennutzungsplan definierten Entwicklungsachsen liegen.  
132 Im Fokus steht hierbei eine leistungsfähige Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.  
133 Auch auf mögliche Eingemeindungen im Rahmen einer zukünftigen Gebietsreform wollen  
134 wir rechtzeitig reagieren können. Wir begrüßen neue platzsparende Ansätze wie das  
135 „Wohnen über dem Supermarkt“ und das „Überbauen von Gewerbeparks“.

136

137 In bestimmten Sektoren herrscht eine überdurchschnittliche Nachfrage nach adäquatem  
138 Wohnraum. Wir möchten noch mehr Wohnraum für Familien, mehr barrierefreie und  
139 seniorengerechte Wohnungen und mehr generationenübergreifendes Wohnen schaffen  
140 Mainz braucht darüber hinaus ein weiteres Azubiwohnheim und mehr Wohnraum für  
141 Studierende. Hier ist es für uns notwendig auf flexible Raumkonzepte zu setzen, die  
142 zukünftige Anpassungen an wechselnde gesellschaftliche Bedürfnisse ermöglichen.

143

144 Unter sozialdemokratischer Führung im Baudezernat wurden in Mainz erstmalig Flächen für  
145 sogenannte Baugemeinschaften ausgewiesen. Wir wollen die Ausweisung weiterer Flächen  
146 für diese Form des gemeinschaftlichen Bauens fördern, weil sie den sozialen Zusammenhalt  
147 in den Quartieren stärkt, Individualität und Gemeinschaft ermöglicht und einen wichtigen  
148 Beitrag zum bezahlbaren Wohnen leistet. Auch der genossenschaftliche Wohnungsbau  
149 findet weiter unsere Unterstützung.

150

151 Wir setzen uns für Maßnahmen gegen die Zweckentfremdung von Wohnraum ein,  
152 vergleichbar mit dem Münchener Modell: Die gewerbsmäßige Vermietung von Wohnungen  
153 an Kurzzeitgäste wie Touristen (z. B. über Internetanbieter wie Airbnb) soll unterbunden  
154 werden.

155

## 156 **Wir wollen die beste Betreuung und die beste Bildung für unsere Kinder**

157

158 Bildung ist der entscheidende Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Deshalb ist es für  
159 die Mainzer SPD selbstverständlich, dass allen Kindern die bestmögliche Förderung  
160 zukommt. Das Recht aller Menschen auf Inklusion, also darauf gleichberechtigter Teil der  
161 Gesellschaft zu sein, so wie es in der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen  
162 festgelegt ist, wollen wir auch in unseren Schulen und unseren Kindertagesstätten  
163 verwirklicht sehen.

164

165 Wir werden wie auch in den vergangenen Jahren weiter massiv in unsere  
166 Kindertagesstätten und unsere Schulen investieren.

167

## 168 **Kindertagesstätten**

169

170 Der Ausbau der Kindertagesstätten ist uns ein besonderes Anliegen. Die SPD in Rheinland-  
171 Pfalz hat dafür gesorgt, dass unser Bundesland das erste war, das die Elternbeiträge für  
172 den Kindergarten abgeschafft hat, um eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu  
173 schaffen und frühkindliche Förderung für alle Kinder zu ermöglichen.

174

175 Die Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kitaplatz in Mainz hat für uns oberste  
176 Priorität! In einer wachsenden Stadt mit steigender Geburtenrate und einer hohen  
177 Beschäftigungsquote ist das eine große Herausforderung. In den kommenden drei Jahren  
178 wollen wir deshalb 2.000 zusätzliche Kitaplätze schaffen und die Kindertagespflege weiter  
179 ausbauen. Hierzu müssen weitere Flächen zur Errichtung neuer Kindertagesstätten und  
180 Gebäude zur Nutzung als Kindertagesstätten in allen Mainzer Stadtteilen gefunden werden.

181

182 Die Zusammenarbeit mit Mainzer Betrieben muss intensiviert, Informationen, Qualifikation  
183 und Anreize vermittelt werden, um mehr betriebliche Kindertagesstätten zu schaffen. Wir  
184 möchten eine Quereinsteigs-Offensive starten, um mehr Menschen für den Beruf des  
185 Erziehers/der Erzieherin zu begeistern und mehr Fachpersonal zu gewinnen.

186

187 Unsere inhaltlichen Ansprüche an Einrichtungen der frühkindlichen Bildung sind hoch.  
188 Deshalb möchten wir die Inklusion und die Integration durch Fachberatung und Fachkräfte  
189 in den Kitas stärken, die Sprachförderung weiter ausbauen und weitere Kitas zu  
190 Familienzentren machen.

191

192 Gutes und bezahlbares Essen in Mainzer Kitas soll auch unter dem Aspekt der  
193 Nachhaltigkeit, sprich Regionalität und Müllvermeidung, angeboten werden. Alle neu zu  
194 planenden Kitas sollen so geplant werden, dass „Frischkochen“ grundsätzlich möglich ist.  
195 Insbesondere für Alleinerziehende und Erwerbstätige in Schichtdiensten braucht es  
196 flexiblere Betreuungszeiten. Gewünschte Betreuungszeiten sollen erfasst und in Modellen  
197 getestet werden.

198

## 199 **Schulen**

200

201 Das rheinland-pfälzische Schulsystem zeichnet sich durch seine hohe Durchlässigkeit aus.  
202 Deshalb stehen für uns alle Schulformen (Integrierte Gesamtschule, Realschule plus,  
203 Berufsbildenden Schulen und Gymnasium) gleichberechtigt nebeneinander.

204

205 Unsere Schulen mit ihren Sportstätten müssen baulich und technisch allen Anforderungen  
206 eines modernen Unterrichts entsprechen und Schülerinnen und Schüler müssen sich an  
207 ihrem Lernort wohlfühlen können. Hierfür haben wir in den vergangenen Jahren massiv  
208 investiert und werden dies auch künftig tun. Wir unterstützen Schulen bei ihren  
209 Schwerpunktbildungen baulich und in der Fachraumausstattung (Sport, Musik,  
210 Naturwissenschaften...). Alle Mainzer Schulen werden schnellstmöglich an das  
211 Glasfasernetz angeschlossen, um schnelles Internet zur Verfügung zu haben.

212

213 Wir haben die Schullandschaft in Mainz in den vergangenen Jahren gut und breit aufgestellt.  
214 Die Schaffung der 4. Integrierten Gesamtschule wird der Nachfrage nach Plätzen in dieser  
215 Schulform gerecht. Schulische Vielfalt wollen wir erhalten und unterstützen.

216

217 Wir möchten uns dafür einsetzen, dass Neubauten von Grundschulen grundsätzlich als  
218 Ganztagschulen konzipiert werden, um so Kosten bei einer späteren Umwandlung zu  
219 sparen und dem Elternwillen nach mehr Betreuungszeiten gerecht zu werden. Wir  
220 unterstützen Initiativen, die bestehende Grundschulen zu Ganztagschulen erweitern  
221 möchten.

222

223 Wir möchten, dass die Stadt Mainz gemeinsam mit der Bürgerstiftung und Mainzer  
224 Unternehmen einen Wettbewerb für Schülerteams initiiert um die Kernkompetenzen der  
225 Zukunft „Kooperation“ und „Nachhaltigkeit“ in Verbindung mit Erfindergeist und städtischer  
226 Identifikation zu stärken.

227

228 Zur Förderung der Inklusion übernimmt die Kommune alle notwendigen baulichen und  
229 technischen Ausstattungen. Den Einsatz der Integrationshilfen, die auf individuellen  
230 Ansprüchen nach SGB VIII/SGB XII beruhen möchten wir evaluieren, um eine Grundlage  
231 zu haben, sowohl den individuellen Ansprüchen als auch den Ansprüchen der  
232 Schulgemeinschaften gerecht zu werden.

233

234 Die Schulsozialarbeit hat die Mainzer SPD mit großem Erfolg eingeführt. Der weitere  
235 Ausbau muss bedarfsgerecht voranschreiten. Wir wollen Schulsozialarbeit für alle Kinder,  
236 von der Grundschule bis zur Oberstufe.

237

238 **Betreuung**

239



240 Die Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter werden wir weiter ausbauen. Wir  
241 setzen hierbei auf die Gründung weiterer Ganztagschulen für alle und auf Vernetzung  
242 sozialer Institutionen im Stadtteil, um individuelle Angebote zu schaffen.

243

244 Wir möchten eine breite Beratung der gesamten Grundschul-Schulgemeinschaften über das  
245 Modell der Ganztagschulen, um somit eine höhere Akzeptanz und einen höheren Willen  
246 zur Umwandlung von Halbtagsgrundschulen in Ganztagsgrundschulen zu erreichen.

247

248 Wir haben im vergangenen Jahr ein Modellprojekt im Jugendamt zur Unterstützung und  
249 Beratung der Betreuenden Grundschulen geschaffen. Dieses möchten wir fortführen.

250

251 Wir möchten eine stärkere Vernetzung aller regionalen Einrichtungen fördern (Schulen,  
252 Jugendzentren, soziale Einrichtungen, Vereine...) um Betreuung in Randzeiten sowie in  
253 Ferienzeiten besser zu gewährleisten. Die Mainzer Ferienkarte ist ein wichtiger Baustein  
254 der Mainzer Sommerferienbetreuung, insbesondere die angebotene 6-wöchige  
255 Ferienbetreuung für Kinder erwerbstätiger Eltern auf der Ziegelei. Sowohl Angebote der  
256 Stadt als auch von freien Trägern sind zu unterstützen und müssen im Internet gemeinsam  
257 dargestellt werden, damit digitale Anmeldeverfahren ermöglicht bzw. vereinfacht werden.

258

## 259 **Erwachsenenbildung**

260

261 Unsere Gesellschaft befindet sich in einer Zeit des Umbruchs. Neue Technologien und  
262 Innovationen bereichern unseren beruflichen Alltag. Daher wird es immer wichtiger, sich  
263 fortwährend weiterzubilden. Wir möchten dies unterstützen und die Mainzer  
264 Volkshochschule (VHS) auch künftig stärken.

265

266 Besonders fördern wollen wir Intensivdeutschkurse zur Vorbereitung auf eine  
267 Berufsausbildung. Kinderbetreuungsangebote sollen gleichzeitig stattfinden, damit gerade  
268 auch junge Eltern die Chance erhalten sich eine gute Zukunft aufzubauen.

269

270 Das Potential der Stadt als großer Studienort mit Universität, Hochschule und Katholischer  
271 Hochschule möchten wir weiterhin zum Wohle aller Mainzerinnen und Mainzer nutzen.

272

273 **Wir wollen eine Gesellschaft für alle**

274

275 Der soziale und gesellschaftliche Fortschritt ist immer Ziel der SPD. Wir fördern in allen  
276 Bereichen die Veränderung und Anpassung unserer Institutionen, um gesellschaftliche  
277 Vielfalt, die Individualität und die Bedürfnisse des einzelnen Menschen sowie dessen  
278 Teilhabe an unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft, also Inklusion möglich werden  
279 zu lassen.

280

281 Mainz ist eine stetig wachsende Stadt, die aufgrund ihrer Attraktivität immer mehr Menschen  
282 anzieht. Junge Menschen kommen zum Studieren hierher, gute Arbeitsplätze locken in die  
283 Stadt.

284

285 Auch Geflüchtete finden nach einer langen Flucht endlich wieder einen Ruhepunkt und ein  
286 neues Zuhause. Die Maßnahmen, die wir in den letzten Jahren umgesetzt haben, zeigen  
287 erste Erfolge. Besonders Schutzbedürftigen, wie Frauen und Kindern und queere  
288 Menschen, möchten wir in den Flüchtlingsunterkünften Schutzräume schaffen. Für  
289 Ehrenamtliche, die sich der Alltagssorgen der Geflüchteten annehmen und einen großen  
290 Beitrag zur Integration leisten, möchten wir eine psychosoziale Anlaufstelle einrichten.

291

292 Genau wie zahlreiche andere deutsche und europäische Städte lehnen wir eine  
293 Migrationspolitik auf dem Rücken von Geflüchteten in Seenot ab. Deshalb setzen wir uns  
294 dafür ein, dass Mainz sich zum „sicheren Hafen“ für aus Seenot gerettete Menschen im  
295 Sinne des Bündnisses „Seebrücke“ erklärt.

296

297 Wir wollen uns auch künftig für eine echte Willkommenskultur für alle einsetzen. Wir  
298 Mainzerinnen und Mainzer stellen uns dabei bewusst weiterhin gegen rechtes  
299 Gedankengut. Unser Ziel ist es alle Menschen mitzunehmen und niemanden  
300 auszuschließen. Wir fördern deshalb das „Miteinanderleben“ aller Mainzerinnen und  
301 Mainzer.

302

303 In den vergangenen Jahren haben wir die Sichtbarkeit von LSBTIQ\* durch zahlreiche  
304 Projekte und Initiativen, wie beispielsweise das Kultur- und Kommunikationszentrum „Bar  
305 jeder Sicht“, gefördert, die Regenbogentram oder die Gedenkstele für Verfolgte LSBTIQ\* in  
306 der NS-Zeit und nach §175 StGB (alt). Jedoch müssen wir noch immer Homo- und  
307 Transfeindlichkeit im Alltag bekämpfen. Wir werden diese Unterstützung fortsetzen und im

308 Alltag Homo- und Transfeindlichkeit bekämpfen.

309

310 Die SPD Mainz steht für eine fortschrittliche Gleichstellungspolitik. Neben vielen  
311 Maßnahmen wird eine solche insbesondere deutlich durch eine Umsetzung der Quotierung  
312 in den Aufsichtsräten, die in den stadtnahen Unternehmen angestrebt wird. Die unserer  
313 Fraktion zustehenden Aufsichtsratsmandate in stadtnahen Gesellschaften werden wir  
314 geschlechterparitätisch mit Frauen und Männern besetzen. Ebenfalls wird die  
315 Personalpolitik der Verwaltung dahingehend ausgerichtet, dass Mütter und Väter in Teilzeit  
316 auf Führungspositionen unterstützt werden.

317

## 318 **Wir wollen eine tolerante, weltoffene Stadt des sozialen Ausgleichs**

319

320 Wir wollen eine Stadt, in der sich die Menschen ungeachtet ihres Geschlechts oder Alters  
321 ihrer Herkunft, Religion, Hautfarbe oder sexuellen Orientierung gegenseitig mit Respekt und  
322 Wertschätzung gleichberechtigt und tolerant begegnen und in der sich Rücksichtnahme und  
323 Hilfsbereitschaft als Selbstverständlichkeiten erweisen. Wir wissen, dass wir dabei auf die  
324 Menschen in Mainz zählen können. Diese haben auch in der Vergangenheit immer wieder  
325 unter Beweis gestellt, dass für sie sozialer Zusammenhalt und Generationenfreundlichkeit  
326 keine leeren Worthülsen sind. Im Gegenteil ist von den Mainzerinnen und Mainzern immer  
327 ein hohes Engagement im Kampf gegen Armut in jedem Lebensalter, im Kampf gegen Se-  
328 xismus und Rassismus und auch ein klares Eintreten für die Geltung unserer rechtsstaatli-  
329 chen Prinzipien für Alle zu bewundern.

330

331 Die SPD steht zu ihrem politischen Auftrag, Armut in der Gesellschaft zu bekämpfen und  
332 von Armut bedrohten oder betroffenen Menschen ein Leben in Selbständigkeit und Würde  
333 zu ermöglichen. Das gilt insbesondere auch für Obdachlose, für die über einen „Runden  
334 Tisch Obdachlosigkeit“ Maßnahmen wie zusätzliche Schlafplätze, Hilfen bei einer fehlenden  
335 Krankenversicherung, ein zweiter Kältebus oder die Nutzung des „MainzPasses“ bespro-  
336 chen und gelöst werden können.

337

## 338 **Soziale Arbeit**

339

340 Investitionen im sozialen Bereich sind für die SPD in Mainz von hoher Priorität. Dies gilt  
341 auch für die soziale Infrastruktur. Die Zuschüsse an die Träger der Jugendhilfe wurden in

342 den letzten vier Jahren nicht nur um insgesamt 8,1 Prozent erhöht, im Doppelhaushaltsplan  
343 2019/20 der Stadt Mainz wurde durch Einflussnahme der SPD-Stadtratsfraktion einer der  
344 Schwerpunkte bei der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie bei der Stadtteilarbeit  
345 gelegt. Die Beratungsstellen erhalten in 2020 zusätzlich knapp 260.000 Euro und die  
346 Gemeinwesenarbeit fast 180.000 Euro. Das ist eine Steigerung um fast 50 Prozent bis 2020.  
347 Diesen Weg der besseren finanziellen Ausstattung wollen wir konsequent weitergehen und  
348 die soziale Arbeit, an die sich verändernde Gesellschaft anpassen. Denn die investierten  
349 finanziellen Mittel sind Investitionen in die Gesellschaft der Zukunft und damit Prävention im  
350 besten Sinne.

351  
352 Dabei ist für uns selbstverständlich, dass die Leistungen durch die freien Träger durch  
353 qualifiziertes Fachpersonal erbracht werden sollen, das in sicheren  
354 Beschäftigungsverhältnissen tarifgebunden entlohnt wird. Die daraus folgenden  
355 Kostensteigerungen durch die regelmäßigen Tarifierhöhungen wollen wir zukünftig durch  
356 ein System dynamisierter städtischer Zuschüsse abfedern.

357  
358 Dazu tragen auch die Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ bei, das zu einem  
359 Erfolgsmodell in Mainz geworden ist und um die wir uns auch weiterhin bemühen werden.  
360 Wir schätzen und würdigen das Angebot freier, privater und kirchlicher Träger. Sie sollen  
361 auch weiterhin ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen können.

362  
363 Wir unterstützen die Einrichtung eines Mainzer Sozialkaufhauses.

364  
365 Die Mainzer Vereine und die ehrenamtlich engagierten Mainzer Bürgerinnen und Bürger  
366 leisten einen unschätzbaren Beitrag dazu, dass Mainz eine einzigartige soziale Mentalität  
367 auszeichnet. Wir möchten dieses Engagement weiter unterstützen und die Ehrenamtskarte  
368 weiter ausbauen.

369  
370 „Armutsbekämpfung“

371 Wir werden nicht nachlassen, für einkommensarme Familien gesellschaftliche Teilhabe zu  
372 ermöglichen. Das gilt insbesondere für Familien mit Kindern. Mit dem Mainz-Pass haben wir  
373 hier einen wichtigen Erfolg erzielt. Wir werden die Angebote, für die der Mainz-Pass  
374 vergünstige Eintritts- bzw. Beteiligungsmöglichkeiten eröffnet, kontinuierlich ausbauen.

375  
376 „Demokratie lebt vom Mitmachen und sich Einmischen“

377 Der Anspruch vieler Menschen, auch ohne ein Mandat die politischen  
378 Entscheidungsprozesse zu beeinflussen und zu gestalten, ist nicht nur in Mainz in den  
379 letzten Jahren gewachsen. Mehr Bürgerbeteiligung braucht aber auch neue Regeln der  
380 Absprache mit vorhandenen Entscheidungsstrukturen. Daher haben wir uns für die  
381 Erarbeitung von verbindlichen Leitlinien zur Bürgerbeteiligung ausgesprochen, die zurzeit  
382 von einer Expertenkommission erarbeitet werden. Wichtig ist uns, dass frühzeitige  
383 Einbindung und größtmögliche Transparenz zu mehr demokratischer Teilhabe und zur  
384 Zufriedenheit möglichst Vieler mit den Entscheidungen führt, die uns als Mainzerinnen und  
385 Mainz alle angehen.

386  
387 Auch die Stadtteilforen, in denen zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger in einem  
388 Workshop die aktuellen (brennenden) Themen ihres Stadtteils benennen, haben sich für die  
389 Arbeit von Rat und Verwaltung bewährt. Wir sind offen für weitere Instrumente, um die  
390 Teilhabe möglichst Vieler zusammen mit einer bürgerfreundlichen und effizienten  
391 Verwaltung zu gewährleisten.

392

### 393 **Gemeinschaftsentwicklung**

394

395 Wir freuen uns, dass in Ebersheim, Hechtsheim, Finthen, Weisenau und auf dem  
396 Lerchenberg sowie mit unserer renovierten Rheingoldhalle moderne Bürgerhäuser bzw.  
397 bürgerhausähnliche Einrichtungen entstehen und stärken damit den sozialen  
398 Zusammenhalt in unserer Stadt und ihren Stadtteilen. Für uns ist es wichtig, dass alle  
399 Vereine die Möglichkeit haben, die Bürgerhäuser nutzen zu können. Die Nutzung der  
400 Bürgerhäuser und bürgerhausähnlicher Einrichtungen muss für Vereine bezahlbar bleiben.  
401 Soweit in einem Stadtteil in absehbarer Zeit ein Bürgerhaus nicht realisierbar ist, werden wir  
402 uns im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und der Vereine für geeignete Begegnungs-  
403 und Versammlungseinrichtungen einsetzen. Hierbei haben für uns bevölkerungsstarke und  
404 bislang unversorgte Stadtteile wie z.B. Bretzenheim Vorrang.

405

406 Beispielbare Stadt: Öffentliche Plätze sollen aufgewertet und wo immer möglich mit  
407 Spielgelegenheiten ausgestattet werden. Wir möchten mehr generationenübergreifende  
408 Spielplätze: Hier treffen sich Alt und Jung, um sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu  
409 bewegen und Kontakte aufzubauen, von denen beide Gruppen profitieren.

410

411 Bei der städtebaulichen Entwicklung denken wir das Sicherheitsbedürfnis, insbesondere

412 von Frauen, immer mit. Deshalb wollen wir eine gute Beleuchtung aller Plätze und Straßen  
413 sowie eine durchmischte Nutzung von Erdgeschoss mit Wohnungen, Gastronomie und  
414 Geschäften, um jederzeit zugängliche und belebte Räume zu gewährleisten.

415

416 Bei der Gastronomie wollen wir wieder die Vielfalt von Restaurants, Cafés und kulturellen  
417 Einrichtungen stärken und eine einseitige Häufung von Wettbüros und Shisha-Bars  
418 vermeiden.

419

420 Wir wollen die Jugendzentren erhalten, da sie eine hervorragende Arbeit leisten und die  
421 beste Präventionsarbeit sind. Wir möchten die Angebote evaluieren und anpassen um auf  
422 neuere gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren, wie zum Beispiel  
423 Demokratiefeindlichkeit, Mediensucht oder dem Bedarf nach ganztägiger Betreuung. Wir  
424 sind der Überzeugung, dass unsere Jugendzentren auch hierfür wertvolle Arbeit leisten  
425 werden. Dies gilt auch für die vielfältige Jugendverbandsarbeit, der wir zukünftig deutlicher  
426 den Rücken stärken werden. Jugendliche selbst sollen bei Entscheidungen, die sie betreffen  
427 noch wirksamer einbezogen werden. Wir verstärken die Unterstützung des sich im Aufbau  
428 befindlichen Kinder- und Jugendbüros um darüber Beteiligungsmöglichkeiten zu entwickeln.

429

430 Um diesen Beteiligungsprozess auch nachhaltig zu gestalten, wollen wir uns als Mainzer  
431 SPD für das Kommunalwahlrecht ab 16 Jahre verstärkt einsetzen. Nur so kann für  
432 zukünftige Generationen eine möglichst frühe Beteiligung an politischen  
433 Entscheidungsprozessen, die sie von allen Beteiligten am längsten betreffen, ehrlich und  
434 ernsthaft ermöglicht werden.

435

436 „Wissenschaftsstadt Mainz“

437 Mainz ist eine Stadt der Wissenschaft und der Forschung. Neben der Johannes-Gutenberg-  
438 Universität, der Hochschulen und der Universitätsmedizin sind die zahlreichen in Mainz  
439 angesiedelten Forschungseinrichtungen Beweis für eine moderne und dynamische  
440 Forschungslandschaft in Mainz. Diese positive Entwicklung wollen wir auch künftig  
441 unterstützen. Gleichzeitig möchten wir den Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden  
442 und Forschenden einerseits und der Verwaltung und Stadtpolitik andererseits verstärken.  
443 Dem Vorschlag anderer Städte folgend möchten wir einen Beirat für  
444 Hochschulangelegenheiten schaffen, in dem alle kommunalpolitischen Angelegenheiten,  
445 die die Hochschulen betreffen, erörtert werden können.

446

## 447 **Gesundheit und Pflege**

448

449 Wir unterstützen alle Bemühungen, die Notfallmedizin für die Mainzerinnen und Mainzer  
450 weiterhin leistungsfähig zu erhalten. Unsere Universitätsmedizin, der größte Arbeitgeber  
451 unserer Stadt ist, verdient auch die Aufmerksamkeit seitens der Kommunalpolitik.

452

453 Für uns ist der Erhalt der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH unabdingbar, um den  
454 Mainzerinnen und Mainzern auch ein städtisches Angebot für die Betreuung im Alter  
455 machen zu können. Deshalb sind wir gegen jegliche Privatisierung.

456

457 Immer mehr Menschen in unserer Stadt werden deutlich älter als vorangegangene  
458 Generationen. Die Anzahl barrierefreier/barrierearmer Wohnungen wollen wir weiter  
459 erhöhen. Initiativen für ein gemeinschaftliches Wohnen im Alter wollen wir in Zukunft weiter  
460 unterstützen. Dabei kommt der Wohnbau eine wichtige Rolle zu. Das gute Netz von  
461 Angeboten für Pflege und Unterstützung werden wir erhalten und bei Bedarf weiter  
462 ausbauen. Hierzu gehört auch der Erhalt wohnungsnaher Einkaufsmöglichkeiten und  
463 medizinischer Versorgung. Stadtteil- und Quartierszentren, in denen Freizeit- und  
464 Begegnungsmöglichkeiten bestehen, werden wir auch in Zukunft unterstützen.

465

466 Kultursensible Pflege muss für uns in den Zeiten einer bunteren Gesellschaft einen  
467 stärkeren Stellenwert einnehmen. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Mitarbeiterinnen  
468 und Mitarbeiter in städtischen Alten- und Wohnheimen Bildungsangebote zur  
469 kultursensiblen Pflege erhalten. Wir wollen einen Ausbau der Pflegeberatung,  
470 beispielsweise in der Altstadt.

471

## 472 **Wir wollen eine vielfältige und lebensfrohe Stadtkultur**

473

474 Unsere Heimatstadt Mainz war in der Geschichte immer ein Schmelztiegel verschiedener  
475 Kulturen und Menschen. Vieles haben wir dankbar aufgenommen und in unsere Kultur und  
476 unser Lebensgefühl integriert. So zum Beispiel den Wein, um den sich seit römischen Zeiten  
477 viel in unserer Stadt dreht. Nicht von ungefähr wurde Mainz mit dem Titel Great Wine Capital  
478 ausgezeichnet, eine von zehn Regionen weltweit.

479

480 Auch die weiteren Zeugnisse unserer römischen Vergangenheit wollen wir zukünftig besser

481 nutzen und als Denkmäler vergangener Zeiten inszenieren wie beispielsweise unser  
482 römisches Theater. Für das einzigartige Erbe Gutenbergs wollen wir weitere auch finanzielle  
483 Unterstützung über die Region hinaus suchen. Wir beteiligen uns am runden Tisch, um  
484 endlich die dringend notwendige Erweiterung und Aufwertung des Gutenbergmuseums zu  
485 erreichen.

486  
487 Unsere reiche kulturelle Szene wollen wir in Zukunft noch stärker unterstützen und eine  
488 Ansprechperson zur Verfügung stellen. Wir machen uns für das Staatstheater genauso stark  
489 wie für das Open Ohr Festival. Unser Ziel ist es, auch weitere soziokulturelle nutzbare  
490 Räume in Mainz zu schaffen. So wie das Alte Rohrlager mit dem Fanprojekt von Mainz 05  
491 ein Erfolg wurde, wollen wir auch mit der Kulturbäckerei in der Neustadt ein weiteres  
492 Zentrum für Kreative und sozial Engagierte schaffen. Hierbei werden wir unserer  
493 Verantwortung als Stadt gerecht und müssen zusätzlich neue Wege der Unterstützung und  
494 Förderung, z.B. durch die Gründung einer Mainzer Kulturstiftung, um so die Zukunft unserer  
495 Stadt ebenso bunt, lebendig und lebensfreudig zu erhalten, wie sie es schon lange ist.

496

## 497 **Kultur, Feste und Veranstaltungen**

498

499 Die kulturelle Vielfalt gehört zu Mainz und prägt diese über die Stadtgrenzen hinaus. Freie  
500 und etablierte Kultur ergänzen sich dabei in einer einzigartigen Art und Weise. Wir setzen  
501 uns dafür ein, dass dies auch weiter gelingen kann.

502

503 Wir setzen uns in Blick auf die Entwicklung des Gutenberg Museums für eine Lösung ein,  
504 die auf breite Zustimmung der Mainzerinnen und Mainzer baut. Bei der Finanzierung muss  
505 auf Landes-, Bundes- und internationalen Ebene gesucht werden. Ziel muss sein, dass das  
506 Museum in eine erweiterte Trägerschaft überführt werden kann.

507

508 Das Staatstheater Mainz ist Aushängeschild und zentrale Säule der Stadt-Kultur in Mainz.  
509 Wir möchten diese Institution partnerschaftlich unterstützen.

510

511 Das Open Ohr Festival ist als nichtkommerzielles, thematisches Jugendkulturfestival  
512 einzigartig. Wir haben uns im vergangenen Jahr dafür eingesetzt, dass das Vorschuss-  
513 Budget erhöht und damit das Festival finanziell abgesichert wird. Wir wollen auch in Zukunft  
514 das Open Ohr als verlässlicher Partner unterstützen. Damit das gelingt, bedarf es auch einer  
515 ausreichenden und auf Dauer angelegten öffentlichen Förderung.



516

517 Wir möchten die Bildungsarbeit für Jugendliche und Erwachsene im Haus des Erinnerns  
518 unterstützen, um allen extremistischen, insbesondere neofaschistischen Strömungen  
519 entgegenzuwirken und die Entwicklung eines demokratischen Bewusstseins zu fördern.

520 Wir unterstützen die Entstehung eines soziokulturellen Zentrums in der Mainzer Neustadt  
521 (Kulturbäckerei), damit sich die freie Kulturszene mit ihren vielen ehrenamtlich Engagierten  
522 und die Gemeinwesenarbeit in Mainz weiterentwickeln und dort ein belebtes Kunst-, Kultur-  
523 und Stadtteilzentrum entstehen kann.

524

525 Unsere Stadt hat eine lange Geschichte. Diese wollen wir auch künftig lebendig und sichtbar  
526 werden lassen, so z.B. beim römischen Theater, der Zitadelle und den Römersteinen. Der  
527 Erhalt dieser Kulturdenkmäler hat für uns von daher oberste Priorität.

528

529 Die Bildung und Förderung von Kindern und Schülern ist uns besonders wichtig. Wir wollen  
530 deshalb dafür sorgen, dass ihnen zukünftig freier Eintritt in die städtischen Museen gewährt  
531 wird.

532

533 Die vielfältigen und unterschiedlichen Feste und Veranstaltungen sind ein Ausdruck Mainzer  
534 Mentalität. Einer weiteren Ausweitung der Anzahl der Veranstaltungen, insbesondere im  
535 Innenstadtbereich, stehen wir kritisch gegenüber. Die entstehenden Beeinträchtigungen  
536 durch die Festivitäten für die dort wohnenden Mainzerinnen und Mainzer nehmen wir ernst  
537 und wollen dafür Sorge tragen, dass diese in einem akzeptablen Rahmen bleiben und die  
538 Umwelt im Rahmen der Festivitäten geschont wird.

539

540 Gleichzeitig wollen wir die traditionellen Feste in den Stadtteilen stärken. Zur Entlastung der  
541 Umwelt kann aus unserer Sicht die Ausweisung weiterer Grillplätze mit entsprechenden  
542 Abfall- und Toiletteneinrichtungen beitragen.

### 543 **Wir wollen eine Mobilität der Zukunft**

544

545 Auch bei der Mobilität hat die Nachhaltigkeit für uns oberste Priorität. Mainz hat, wie kaum  
546 eine andere Stadt in Deutschland, den öffentlichen Personennahverkehr ausgebaut und ist  
547 auch mit seinem Fahrradverleihsystem vorbildlich. Unser Ziel ist es, dass auch weiterhin  
548 immer mehr Menschen den öffentlichen Personennahverkehr, Carsharing-Angebote und  
549 das Fahrrad nutzen. Dazu wollen wir durch Steigerung der Attraktivität, der Zuverlässigkeit

550 sowie durch eine bürgerfreundliche Preispolitik des öffentlichen Personennahverkehrs  
551 Anreize für eine verstärkte Nutzung des sogenannten Umweltverbundes setzen.

552

553 Für die Stadt Mainz brauchen wir ein umfassendes, wissenschaftlich fundiertes  
554 Gesamtkonzept „Mobilität der Zukunft“, das sich in die aktuelle regionale Planung einfügt.  
555 Dabei sind alle Verkehrsträger, sowie Lieferverkehr und ruhender Verkehr gleichermaßen  
556 zu berücksichtigen. Nachhaltigkeit, Sicherheit, Luftreinhaltung und Lärmschutz sind dabei  
557 aus unserer Sicht die übergeordneten Ziele. Mainz liegt im Zentrum des Rhein-Main-Gebiets  
558 – daher muss auch die Mobilität der Zukunft im Kontext dieses Großraums betrachtet  
559 werden.

560

561 Wir wollen, dass die im Folgenden angeführten Überlegungen und Zielvorstellungen in die  
562 politischen Überlegungen mit einfließen. Dafür werben wir in den kommenden Wochen und  
563 Monaten.

564

565 An den großen Einfallstraßen zur Innenstadt müssen dort, wo es möglich ist, Park & Ride-  
566 Parkplätze eingerichtet werden, die mit einem gut ausgebauten ÖPNV angebunden werden.  
567 Hierzu sollen unter anderem Möglichkeiten auf dem ehemaligen Portlandgelände, im  
568 Industriegebiet Mombach und auf dem Gelände rund um die Opel-Arena geprüft werden.

569

570 Bei der Analyse der Auswirkungen einer weiteren Rheinbrücke verlangen wir klare  
571 Ergebnisse. Wir wollen nicht, dass zusätzlicher Durchgangsverkehr von Rheinhessen nach  
572 Hessen oder umgekehrt durch die Innenstadt geführt wird. Für diese Verkehrsflüsse bedarf  
573 es gegebenenfalls einer weiteren Brückenlösung im Landkreis. Wir fordern, dass bei der  
574 Prüfung auch eine Variante untersucht wird, die nur dem ÖPNV, sowie dem Fuß- und  
575 Radverkehr vorbehalten ist.

576

577 Das drohende Dieselfahrverbot für die Mainzer Innenstadt ist abzuwenden. Dazu hat die  
578 Mainzer SPD bereits den „Masterplan Green City M<sup>3</sup>“ mit verabschiedet.

579

580 Wir wollen das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit im Stadtgebiet aus Gründen der  
581 Sicherheit und des Lärmschutzes konsequent ahnden. Die hierfür notwendigen  
582 Voraussetzungen sind durch die Verwaltung zu schaffen.

583

584 Wir streben eine digitale Vernetzung unserer Parkhäuser an, und plädieren in diesem

585 Zusammenhang für die Einführung einer speziellen „Park-App“, weil wir glauben, dass durch  
586 ein konsequentes und modernes Parkleitsystem der Parkplatzsuchverkehr im  
587 Innenstadtbereich verringert werden kann.

588

589 Wir streben sobald als möglich eine Überführung der Parken in Mainz GmbH in die Mainzer  
590 Mobilität an, um die genannten Ziele besser erreichen und Synergien der beiden  
591 Gesellschaften nutzen zu können.

592

593 Auch die Bürgerinnen und Bürger in den außenliegenden Stadtteilen haben ein Recht auf  
594 Mobilität. Aktuell ist die L 425 (Rheinhessenstraße) ein Nadelöhr, das auch durch die  
595 Ausweisung von immer mehr Baugebieten im Landkreis Mainz-Bingen stärker und stärker  
596 belastet wird. Wir setzen uns in einem ersten Schritt für den Ausbau der Knotenpunkte an  
597 den Ampeln L425/L413 und L425/Ludwig-Erhard-Straße ein. Im zweiten Schritt muss es im  
598 Rahmen eines Rheinhessischen Verkehrskonzeptes eine Prüfung der Mehrspurigkeit und  
599 eines zusätzlichen ÖPNV-Angebotes, zum Beispiel durch eine Straßenbahnlinie geben. Wir  
600 können uns dabei drei Spuren für den Autoverkehr vorstellen, wovon in der  
601 Hauptverkehrszeit morgens zwei stadteinwärts und abends zwei Spuren stadtauswärts  
602 benutzt werden können. Dies wird auch den ÖPNV in diesem Bereich wieder attraktiver  
603 machen, der bisher durch den Stau ebenso ausgebremst wird wie der Individualverkehr.

604

605 Für einen weiteren Ausbau der Elektromobilität muss die Zahl der „E-Tankstellen“,  
606 einschließlich der Ladestationen für E-Bikes, in allen Stadtteilen erhöht werden. Daneben  
607 werden wir aber auch weitere Entwicklungen, wie in den Bereichen der  
608 Brennstoffzellentechnologie und der synthetischen Kraftstoffe nicht aus dem Blick verlieren.

609

610 Die kommunalen Verkehrsunternehmen müssen unbedingt in ihrer heutigen Form erhalten  
611 bleiben. Eine Veräußerung, auch einzelner Komponenten, lehnen wir strikt ab.

612

613 Wir unterstützen die Planung einer „CityBahn“, die die beiden Städte Mainz und Wiesbaden  
614 sowie das Umland miteinander verbindet. Die „CityBahn“ ist dabei eine Ergänzung des  
615 bestehenden Fahrplans. Eine Doppeltraktion (zwei zusammengekoppelte Straßenbahnen)  
616 in Mainz passt aus unserer Sicht jedoch nicht in das Stadtbild und ermöglicht auch keine  
617 nachfrage-gerechte Platzierung der Haltestellen. Denn im Gegensatz zu Wiesbaden ist  
618 Mainz eher durch schmalere und kürzere Straßenzüge geprägt. Um das Stadtbild zu  
619 schonen, muss in der Altstadt einschließlich der Theodor-Heuss-Brücke auf Oberleitungen

620 verzichtet werden. Dies ist möglich durch Einsatz moderner Induktions- oder  
621 Batteriesysteme.

622

623 Um die Attraktivität des ÖPNV weiter zu steigern, muss das Bus- und Straßenbahnnetz  
624 grundsätzlich weiter ausgebaut werden. Dabei ist besonders die Erweiterung der  
625 „Mainzelbahn“ – auch über die Stadtgrenzen hinaus – ins Auge zu fassen. Benachbarte  
626 Außenstadtteile sollen durch eine Ringlinie bzw. durch einen Ausbau der  
627 Tangentialverbindungen direkt miteinander verbunden werden.

628

629 Weitere Faktoren der Attraktivität sind Frequenz (Häufigkeiten), Taktungen  
630 (Umstiegsmöglichkeiten und -zeiten), Barrierefreiheit und Komfort. Zur Barrierefreiheit  
631 gehört für uns auch, dass die Wartezeiten von Bussen und Straßenbahnen an den  
632 Haltestellen den Bedürfnissen beeinträchtigter und älterer Menschen angepasst sind.

633

634 Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Fahrpreise im ÖPNV gesenkt werden. Dies  
635 schließt alle Varianten, von einer Preisreduzierung für alle oder für bestimmte  
636 Personengruppen über die Weiterentwicklung des „Mainz-Passes“ bis zu der Erleichterung  
637 des Zuganges zum Jobticket oder kostenlosen Angeboten an einzelnen Wochentagen oder  
638 Wochenenden ein. Wir setzen uns für die Einführung eines ÖPNV-Abos für 1 € pro Tag ein.  
639 Hierfür ist eine Förderung durch Bund und Land nötig. Die Umsetzung erfordert eine  
640 stärkere Unterstützung des ÖPNV durch Land und Bund. Das Preisgefüge ist hierbei nicht  
641 nur seitens der Mainzer Mobilität, sondern im gesamten Tarifgebiet des Rhein-Main-  
642 Verkehrsverbundes zu betrachten.

643

644 Wir wollen die Attraktivität für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer in Mainz erhöhen. Dies  
645 soll unter anderem durch den weiteren Ausbau von Fahrradwegen, Fahrradstraßen und  
646 Stadtteil-Radwegen erreicht werden. Die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht an  
647 bestimmten Stellen ist eine Möglichkeit, um Radfahrerinnen und Radfahrer als  
648 gleichberechtigte Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sichtbar zu machen.  
649 Allerdings darf das nicht dazu führen, dass die Pflege der Radwege dadurch vernachlässigt  
650 wird.

651

652 Wir setzen uns dafür ein, dass der Radverkehr bei Ampelschaltungen stärker berücksichtigt  
653 wird und die Kaiserbrücke auch für den Radverkehr schnellstmöglich barrierefrei wird.

654 Die Zahl der Fahrradständer – auch für E-Bikes geeignete – ist zu erhöhen. Das Mietsystem

655 „Mein Rad“ ist quantitativ (auf weitere Stadtteile) und qualitativ (beispielsweise durch  
656 Lastenräder) auszuweiten.

657

658 Wir treten dafür ein, dass die finanziellen und personellen Ressourcen für den Radverkehr  
659 in Mainz weiter aufgestockt werden.

660

661 Ziel ist auch, den Mainzerinnen und Mainzern ein angenehmes Laufen in der Stadt zu  
662 ermöglichen. Insbesondere für ältere und eingeschränkte Menschen ist die Zahl der  
663 Querungshilfen zu vergrößern und die Länge der Ampelphasen zu überprüfen.  
664 Barrierefreiheit ist stadtweit herzustellen.

665

666 Wir treten dafür ein, dass bestehende Verkehrsregeln von allen Verkehrsteilnehmerinnen  
667 und Verkehrsteilnehmern eingehalten werden. Wir wollen einen rücksichtsvollen Umgang  
668 aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer miteinander, daher stärken wir die  
669 Prävention durch eine entsprechende Kampagne.

## 670 **Wir wollen ein erholsames, umweltfreundliches und gesundes Mainz**

671

672 Mainz profitiert in vielerlei Hinsicht von seiner Lage am Rhein. Insbesondere in Zeiten des  
673 starken Bevölkerungswachstums gewinnt der Strom auch als Naherholungsbereich  
674 wachsende Bedeutung. Während eine Aufwertung zwischen Mombach und der Neustadt  
675 bereits umgesetzt wird, beginnen im südlichen Stadtbereich zwischen Laubenheim und der  
676 Weisenauer Autobahnbrücke erste Umgestaltungsmaßnahmen, die auch der dortigen  
677 Bevölkerung einen Mehrwert als Naherholungsgebiet bringen werden. Als sinnvolle  
678 Ergänzung des Badeangebotes in unserer wachsenden Stadt setzen wir uns für die  
679 Etablierung eines Rheinschwimmbades oder eines Badeschiffes ein.

680

681 In diesem Zusammenhang darf aus unserer Sicht auch das ergänzungsbedürftige  
682 gastronomische Angebot am Rhein nicht aus dem Blick geraten. Die Sanierung des  
683 Rathauses ermöglicht zum Beispiel eine gastronomische Öffnung zum Rhein hin.

684

## 685 **Grün und Umwelt**

686

687 Der Volkspark und der Rosengarten sollen in ihrer Funktion einer „grünen Lunge“ und als  
688 ein Naherholungsbereich durch gute Pflege und angemessene Überwachung dauerhaft

689 erhalten bleiben. Gerade in Zeiten des Klimawandels tragen auch kleinere Grünanlagen,  
690 Dachbegrünungen, Fassadenbegrünungen und jeder einzelne Baum einen wichtigen Anteil  
691 zum Binnenklima der Stadt bei und sollen erhalten bzw. gefördert werden. Dies gilt auch für  
692 Brunnen, die aus unserer Sicht unbedingt gepflegt werden und unabhängig von Spenden in  
693 der warmen Jahreszeit funktionieren müssen.

694  
695 Um den Mainzerinnen und Mainzern an möglichst vielen Orten die Möglichkeit zum  
696 Austausch und zum geselligen Miteinander zu geben, sind an geeigneten Stellen  
697 Sitzgruppen zu installieren.

698  
699 Durch die „Mainzelbahn“ ist es gelungen, die Anzahl an Busbewegungen in der City zu  
700 reduzieren. Der durch uns im Stadtrat beschlossene Masterplan „Green City M<sup>3</sup>“ sieht die  
701 Nachrüstung der bestehenden Busflotte, die Umstellung auf Elektro- und Wasserstoffbusse,  
702 den Ausbau des Mietradsystems und die Optimierung der „Grünen Welle“ vor, um eine  
703 weitere Reduzierung der Luftbelastung zu erreichen.

704  
705 Wir werden uns weiterhin in der Fluglärmkommission des Frankfurter Flughafens für alle  
706 Maßnahmen stark machen, die zu einer Reduzierung des Fluglärms und zu einer  
707 Verminderung der Luftbelastung durch die von den Flugzeugen ausgestoßenen  
708 Kleinstpartikel führt.

709  
710 Für die Schiffe, die im Gebiet der Stadt vor Anker gehen, fordern wir eine standardmäßige  
711 Ausstattung der Liegeplätze mit Landstromverbindungen, deren Nutzung dann verbindlich  
712 vorgeschrieben ist. Durchfahrender Schwerlastverkehr soll aus der Innenstadt und anderen  
713 Wohngebieten ausgesperrt werden. Lieferverkehr soll durch Logistikkonzepte (z. B. für eine  
714 gemeinsame Auslieferung von Paketen) reduziert werden.

715  
716 Das Genehmigungsverfahren für die Verfüllung des Steinbruchs Laubenheim Nord mit  
717 belastetem Material begleiten wir kritisch und wollen im Interesse der Bürgerinnen und  
718 Bürger für eine vollen Kosten- und Planungstransparenz sorgen. Eine Verteuerung des  
719 Projektes über die ursprünglich eingeplanten Kosten und eine damit verbundene erhebliche  
720 Steigerung der finanziellen Risiken für die Gebühren- und Steuerzahler bzw. -zahlerinnen  
721 lehnen wir ab.

722  
723 Die Schifffahrt gehört zum Rhein und zu unserer Stadt. Dazu gehören auch Stellen, an

724 denen Binnenschiffer anlegen können, um ihre Ruhezeiten einzuhalten und Personal zu  
725 wechseln. Wir lehnen aber den intransparenten Planungsprozess von Seiten der  
726 Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung für den geplanten Autoabsetzplatz und die  
727 geplanten Schiffsliegplätze entlang der Taunusstraße ab. Wichtig ist für uns, dass zu  
728 keiner übermäßigen Belastung der Anwohnerschaft kommt – daher ist eine  
729 Umweltverträglichkeitsprüfung aus unserer Sicht notwendig. Die Wasserstraßen- und  
730 Schifffahrtsverwaltung muss ein alternativer Standort insbesondere für den geplanten  
731 Autoabsetzplatz finden. Auch für die geplanten Schiffsliegplätze müssen alternative,  
732 praktikable Standorte geprüft und in jedem Fall eine Reduzierung vorgenommen werden.  
733 Wir werden darauf hinwirken, dass die Stadt Mainz diese Suche nach Alternativen  
734 unterstützt.

735

736 Wir setzen uns für aktiven Umweltschutz ein. Dazu gehören Vogel- und Insektenschutz,  
737 darunter weitere Bienenfütterstellen, der Schutz heimischer Pflanzen und Tierarten,  
738 naturnah gestaltete Wiesen, die Pflanzung hier heimischer Baumarten sowie die  
739 Vermeidung der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, die nachweislich umwelt- oder  
740 gesundheitsschädlich sind oder im Verdacht stehen, dies zu sein, sowie Kunststoffe.  
741 Gefällte Bäume – besonders im Innenstadtbereich – müssen schnellstmöglich  
742 nachgepflanzt werden. Anstelle des eingeführten Müllformulars des Entsorgungshofes  
743 streben wir eine nutzerfreundlichere Lösung an, die ebenfalls sicherstellt, dass  
744 Mainzerinnen und Mainzer ihren Müll fachgerecht und ohne weitere Zusatzkosten entsorgen  
745 können. Wir setzen uns für den Erhalt der Kleingartenanlagen im Mainzer Stadtgebiet  
746 insgesamt ein, nicht zuletzt in der Oberstadt.

747

## 748 **Sport**

749

750 Mainz ist eine Sportstadt, in der funktionierende und attraktive Sportstätten die Basis dafür  
751 bilden, dass viele Mainzerinnen und Mainzer mit Spaß und Engagement in ihrer Freizeit  
752 aktiv sein können. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Sport bestmöglich gefördert  
753 wird. So wurden in den letzten vier Jahren drei Bezirkssportanlagen und weitere  
754 Sportanlagen saniert. Neue Schulsportanlagen sind bereits im Bau (Otto-Schott-  
755 Gymnasium und Peter-Jordan-Schule) bzw. befinden sich in Planung (Carl-Zuckmayer-  
756 Schulzentrum). Wir sind sehr froh darüber, dass es uns gelungen ist, das Taubertsbergbad  
757 nach der Insolvenz des bisherigen Betreibers zu retten und seine Sanierung unter dem Dach  
758 der Mainzer Stadtwerke auf den Weg zu bringen. Damit konnte auch das so wichtige

759 Schulschwimmen für die Mainzer Schulen dauerhaft gesichert werden. Zusätzlich werden  
760 wir uns für den Bau einer Großsporthalle stark machen, die bessere Perspektiven für viele  
761 unserer Vereine bietet. Wir sehen hier derzeit eine große Chance, unter Moderation des  
762 Stadtsportverbandes endlich zu einer Lösung zu kommen.

763

764 In stark wachsenden Stadtteilen muss auf den Ausbau der Sportinfrastruktur geachtet  
765 werden um gerade den Zugang der „Neubürgerinnen und Neubürger“ in die Sportvereine  
766 zu ermöglichen und somit die Voraussetzungen für eine gute Integration zu schaffen. Auf  
767 unsere Mainzer Sportvereine und erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler sind wir sehr  
768 stolz und werden sie weiterhin unterstützen.

769

## 770 **Wir wollen ein ordentliches, sauberes und sicheres Mainz**

771

772 Die Mainzerinnen und Mainzer legen Wert auf Ordnung und Sauberkeit in ihrer Stadt. Hierfür  
773 bedarf es Regelungen, damit sich alle Menschen in der Stadt wohlfühlen können. Die SPD  
774 hat dafür gesorgt, dass im Ordnungsamt sechs weitere Stellen geschaffen werden konnten.  
775 Für die nächste Wahlperiode streben wir die Zusammenlegung von Ordnungsamt und  
776 Verkehrsüberwachungsamt zu einer Art moderner „Stadtpolizei“ an. Die Mitarbeiterinnen  
777 und Mitarbeiter werden von uns zusätzlichen Schutz bei ihren teilweise schwierigen  
778 Einsätzen durch eine verbesserte und intensiviertere Ausbildung erhalten, die wir gemeinsam  
779 mit weiteren rheinland-pfälzischen Städten anstreben sowie durch den Einsatz von Body-  
780 Cams, der sich bei der Polizei bereits bewährt hat.

781

782 Sicherheit ist für die Mainzer Bürgerinnen und Bürger ist ein hohes Gut. Deshalb haben wir  
783 2016 nach einer Organisationsuntersuchung bei der Feuerwehr 37 zusätzliche Stellen  
784 durchgesetzt. Auch die Freiwilligen Feuerwehren in den Stadtteilen leisten vorbildliche  
785 Arbeit. Hier soll die Sanierung der Feuerwehrgerätehäuser dazu beitragen, die  
786 Rahmenbedingungen für dieses wichtige ehrenamtliche Engagement verbessern.

787

788 Weitere Wege sollen beleuchtet und somit das Sicherheitsgefühl der Mainzerinnen und  
789 Mainzer verstärkt werden. Hier denken wir u.a. an die beliebte Fuß- und  
790 Radwegeverbindung vom Winterhafen Richtung Weisenau/Laubenheim.

791

792 Bürgerinnen und Bürger in Mainz fordern zunehmend mehr Sauberkeit in ihrer Stadt ein.



793 Die Mainzer SPD unterstützt dieses Anliegen. Gebührenstabilität darf dabei nicht zum  
794 Selbstzweck werden. Vielmehr sind alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die zu mehr  
795 Sauberkeit in unserer Stadt führen können. Dazu zählen u.a. die Einrichtung einer zentralen  
796 Müll- und Sauberkeitshotline, ein Sauberkeitsbeauftragter respektive eine  
797 Sauberkeitsbeauftragte und eine stadtweite Kampagne. Mittels einer stadteigenen  
798 Sauberkeits-App mit entsprechendem Personal bei den Entsorgungsbetrieben werden wir  
799 dafür sorgen, dass die Menschen illegale Müllablagerungen und Dreckecken schnell und  
800 unkompliziert melden können. Bei der Neugestaltung von Straßen und Plätzen muss bereits  
801 bei der Planung die unproblematische Sauberhaltung inklusive der ausreichenden  
802 Ausstattung mit Abfallbehältern im Fokus stehen.

803

804 Mit zu einem sauberen Erscheinungsbild beitragen können die verbesserte  
805 Abfallentsorgung an öffentlichen Plätzen, erhöhte Reinigungsintervalle von Grünbereichen  
806 und die regelmäßige Reinigung von Verteilerkästen. Wir unterstützen die Forderung nach  
807 mehr und ausreichend großen Abfallbehältnissen sowie die flächendeckende Ausstattung  
808 des Stadtgebietes mit Hundekotbeutel Spendern. Schmierereien (Graffiti-„Tags“) müssen  
809 konsequent zivil- und strafrechtlich verfolgt und schneller beseitigt werden. Hauseigentümer  
810 sollen qualifiziert beraten werden.

## 811 **Wir wollen ein Mainz, das gut für Unternehmen und Menschen ist**

812

813 Wir machen uns für noch bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Mainz stark: für  
814 bestehende Betriebe, für Neuansiedlungen, für gute Arbeitsplätze – für die Menschen in  
815 dieser Stadt. Dazu gehört auch, dass wir mit den engen finanziellen Rahmenbedingungen  
816 unserer Stadt verantwortungsbewusst umgehen. Dass wir dies können, zeigt der aktuell  
817 verabschiedete Haushalt, der erstmals seit 25 Jahren bereits im Planungsstadium wieder  
818 ausgeglichen ist. Wir werden diesen Weg konsequent weiter fortsetzen und hierbei die  
819 notwendigen Investitionen in die Zukunft vornehmen und unnötige Ausgaben verhindern.

820

### 821 **Wirtschaft**

822

823 Mainz lebt vom Mix kleiner und großer Betriebe unterschiedlichster Branchen. Hierzu zählen  
824 attraktive Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleistungen und Industrie.

825

826 Um weiterhin ein attraktives Umfeld für Unternehmen und deren Beschäftigte zu bieten, soll

827 die städtische Wirtschaftsförderung Serviceplattform sein und unterstützend von der ersten  
828 Idee bis hin zur Ansiedlung tätig werden. Die Einrichtung einer Investorenleitstelle haben  
829 wir deshalb bereits in der letzten Legislaturperiode des Mainzer Stadtrates ebenso  
830 umgesetzt wie den Gründerlotsen.

831

832 Ziel ist die Ansiedlung neuer Unternehmen in unserer Stadt. Hierbei wollen wir den  
833 Wirtschaftsstandort Mainz auch qualitativ weiter entwickeln. Im Wettbewerb um  
834 Neuansiedlungen können wir als die IT- und Medienstadt profiliert auftreten und  
835 selbstbewusst akquirieren. Als Universitätsstadt wollen wir auch im Bereich der  
836 Zukunftsbranchen Neu- und Ausgründungen fördern. Mit der forschenden  
837 Universitätsmedizin und einem innovativen Umfeld an Firmen aus dem Bereich Pharma und  
838 Biotech sowie multinational tätigen Konzernen der Gesundheitswirtschaft in Mainz und  
839 Rheinhessen kann Mainz sich auch als Gesundheitsstadt ausrichten.

840

#### 841 **Einkaufsstadt**

842

843 Das Zentrenkonzept für die Landeshauptstadt Mainz hat sich zum Wohle des Einzelhandels  
844 wie der Konsumentinnen und Konsumenten aus Mainz und dem Umland bewährt. Es soll  
845 unter weiterer regelmäßiger Fortschreibung daran festgehalten werden, um auch künftig  
846 einen starken Einzelhandel mit attraktiven Geschäften im Herzen der Innenstadt zu haben.  
847 Auch die Sicherung der Nahversorgung in den Stadtteilen wird durch das Zentrenkonzept  
848 gewährleistet.

849

850 Städtebaulich und wirtschaftspolitisch können sich mit der Umgestaltung des derzeitigen  
851 Karstadt-Areals große Chancen für die gesamte Innenstadt und den Einkaufsstandort Mainz  
852 ergeben. Nach der beispielhaften Bürgerbeteiligung im Rahmen der Ludwigstraßenforen  
853 sollen die Planungen eines Einkaufsquartiers gemäß den Leitlinien des Mainzer Stadtrats  
854 weiter vorangetrieben werden. Hierzu benötigt es eine aktuelle Bedarfsanalyse zu Verkaufs-  
855 und Büroflächen im Stadtgebiet.

856

#### 857 **Arbeitsplätze**

858

859 Die Sicherung und der Ausbau guter, sicherer und tariflich entlohnter Arbeitsplätze hat für  
860 die Mainzer SPD Priorität. Gleichzeitig müssen auch die Interessen von Betrieben,  
861 betroffener Anwohnerinnen und Anwohner sowie des Umweltschutzes mitberücksichtigt

862 werden.

863

864 „Arbeitslose Menschen wieder in Arbeit bringen“

865 Trotz einer positiven Entwicklung des Mainzer Arbeitsmarktes haben in Mainz immer noch  
866 ca. 6500 Menschen keine Arbeit, darunter sind ca. 2.000 Langzeitarbeitslose. Als Mitträger  
867 des Jobcenters hat die Stadt hier eine wichtige Gestaltungsfunktion. Dabei geht es sowohl  
868 um wirksame Qualifizierungsangebote für arbeitslose Menschen wie auch um  
869 zukunftsorientierte Beschäftigungsprogramme. Hierfür werden wir die Wiedereinrichtung  
870 einer kommunalen Beschäftigungsgesellschaft prüfen.

871

872 Wir wollen Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe auch in der Arbeitswelt umsetzen.  
873 Deshalb wollen wir integrativ arbeitende Betriebe am Standort und individuell für das  
874 jeweilige Geschäftsmodell im Rahmen unserer Möglichkeiten noch besser unterstützen.  
875 Geförderte Beschäftigungsmöglichkeiten sind zu erhalten.

876

877 Sicherung und Ausbau von Arbeitsplätzen heißt für uns auch, dort nach Kräften  
878 unterstützend tätig zu werden, wo der Fachkräftebedarf nicht gedeckt ist. Wir wollen  
879 insbesondere die Stadt Mainz und die städtischen und stadtnahen Gesellschaften bei ihrem  
880 Engagement für Ausbildungsplätze und bei Initiativen gegen den Fachkräftemangel  
881 unterstützen.

882

883 In den nächsten 10 Jahren werden sehr viele städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in  
884 den Ruhestand gehen. Daher muss eine langfristige Personalplanung mit Maßnahmen zur  
885 Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung im Fokus stehen. Heute noch  
886 ungewöhnliche Maßnahmen, wie das zur Verfügung stellen von bezahlbaren Wohnungen,  
887 flexible Arbeitszeitmodelle oder die Einrichtung von Home-Office Arbeitsplätzen sollen in  
888 diesem Zusammenhang stärker verfolgt werden.

889

890 Um dringend benötigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beispielsweise Erzieherinnen und  
891 Erzieher oder Busfahrerinnen und Busfahrer, zu gewinnen und zu binden, könnte  
892 gemeinsam mit der Wohnbau Mainz ein Programm aufgelegt werden, dass zentrumsnahe  
893 Wohnungen zu bezahlbaren Konditionen bereitstellt.

894

895 Mainz steht für Diversität. Menschen aus zahlreichen Ländern haben ihren

896 Lebensmittelpunkt hier. 30 Prozent unserer Bevölkerung besteht aus Menschen mit  
897 Migrationshintergrund. Wir setzen uns daher insbesondere dafür ein, dass die Quote von  
898 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund in unserer Verwaltung  
899 kontinuierlich gesteigert wird.

900

901 Wir setzen uns für eine bessere Vernetzung und Vereinheitlichung aller mit Migrationsfragen  
902 befasster Dienststellen ein.

903

904 Die Privatisierung städtischer oder stadtnaher Unternehmen kommt für uns nicht infrage.  
905 Das Wirtschaften in kommunaler Verantwortung ist für uns auch in Zukunft ein zentrales  
906 Betätigungsfeld der Stadt. Bei Aufträgen an private Unternehmen gilt, dass die Tariftreue  
907 einzuhalten ist.

908

## 909 **Tourismus**

910

911 Mainz ist mit seiner mehr als zweitausend Jahre alten Geschichte, als Domstadt mit  
912 zahlreichen sakralen Bauten, als eine der drei rheinland-pfälzischen SchUM-Städte, seiner  
913 Lage am Rhein und den zahlreichen Anziehungspunkten in und um die Stadt eine Attraktion  
914 für Besucherinnen und Besucher aus aller Welt. Der Wirtschaftsfaktor Tourismus mit seinen  
915 Auswirkungen auf Hotelwesen, Gastronomie, Dienstleistung, kulturelle Einrichtungen und  
916 vieles mehr ist nicht zu unterschätzen. Verbesserungen in den Bereichen Beschilderung,  
917 Busparkplätze, Wohnmobilstellplätze, Fahrradverleihstationen, Radwegeverbindungen und  
918 -karten oder multimedialer touristischer Angebote sind zum Teil bereits erfolgt und sollen  
919 konsequent ausgebaut werden. Bei allen Maßnahmen, sind aber auch die Bedürfnisse von  
920 Mainzerinnen und Mainzern zu berücksichtigen.

921

922 „Willkommen – aber Mainz-verträglich.“

923 Die Mainzer SPD befürwortet die Prüfung der Einführung eines ‚Touri-Tickets‘: ein ÖPNV-  
924 Tagesticket für Tourist\*innen. Dafür wird eine solidarische Infrastrukturabgabe in Höhe von  
925 2,50 Euro für jede Übernachtung erhoben, die von den Hotels (und ggf. Schiffen)  
926 eingezogen wird. Tourist\*innen haben den Vorteil, dass sie einfach und günstig den Mainzer  
927 ÖPNV nutzen können. Die Einnahmen sollen die ökologische Mobilität fördern und somit  
928 allen Mainzerinnen und Mainzern zugutekommen.

929

930 Wir unterstützen weitere sinnvolle Entwicklungen und Angebote des Stadt-Marketings hin

931 zu einem ganzheitlichen Konzept, das die Akteure noch stärker vernetzt und Mainzerinnen  
932 und Mainzern sowie Touristinnen und Touristen lenkt und intuitiver leitet.

933

934 Wir begrüßen ausdrücklich die Sanierung und Anbindung der Mainzer Rheingoldhalle und  
935 der Bürgerhäuser an das Glasfasernetz in unserer Stadt. Dies macht Mainz als Kongress-  
936 und Messestandort für Besucherinnen und Besucher, aber auch für Mainzerinnen und  
937 Mainzer noch attraktiver.

938

## 939 **Wir wollen ein digitales Mainz**

940

941 Die fortschreitende Digitalisierung bietet auch für die Landeshauptstadt Mainz große  
942 Chancen, das Leben der Menschen zu erleichtern und gleichzeitig für eine positive  
943 wirtschaftliche Entwicklung zu sorgen.

944

945 Als moderne Stadt hat Mainz bereits begonnen, mit Hilfe der E-Government-Strategie von  
946 2015 die Verwaltung zu digitalisieren. Dazu wollen wir einen Stadtratsausschuss für digitale  
947 Entwicklung einrichten und gemeinsam mit Verwaltung, stadtnahen Gesellschaften,  
948 Unternehmen, Zivilgesellschaft und weiteren externen Fachleuten eine ganzheitliche  
949 Digitalstrategie entwickeln.

950

951 Bei der Digitalisierung müssen alle Komponenten gleichermaßen berücksichtigt werden:  
952 Infrastruktur, Software, Daten und Datenschutz/Informationssicherheit.

953

954 Der Bürgerservice in Mainz soll weiterhin Schritt für Schritt digitalisiert werden, damit  
955 Anträge online abgerufen und ausgefüllt werden können. Wir wollen so viele  
956 Verwaltungsdienstleistungen wie möglich digitalisieren. Die Einrichtung eines  
957 „Bürgerkontos“ für digitale Verwaltungsvorgänge soll geprüft werden, um denjenigen, die  
958 nicht persönlich vorstellig werden möchten, die Möglichkeit zu geben, sich einmal zu  
959 authentifizieren und anschließend sämtliche Dienstleistungen der Stadt ausschließlich digital  
960 nutzen zu können.

961

962 Mainz bleibt Mainz – auch digital. Daher wird gleichzeitig der Bürgerservice in den  
963 Ortsverwaltungen und im Bürgeramt erhalten bleiben, damit weiterhin die persönliche  
964 Betreuung der Menschen sichergestellt ist.

965

966 Verwaltung und stadtnahe Gesellschaften sollen Daten, die nicht personenbezogen oder  
967 anderweitig besonders schützenswert sind, auf einer OpenData-Plattform zur Verfügung  
968 stellen. Wir wollen, dass die Verwaltung zukünftig verstärkt auch auf den Einsatz freier  
969 Software setzt. Bei Beschaffungen soll es zur Pflicht werden, immer auch alternative  
970 Angebote aus dem OpenSource-Bereich einzuholen.

971

972 Transparenz und Nachvollziehbarkeit von öffentlichen Debatten im Stadtrat sind uns  
973 wichtig. Daher werden wir uns dafür einsetzen, dass zukünftig alle Stadtratssitzungen live  
974 im Internet übertragen werden. Auch möchten wir die digitalen Möglichkeiten zukünftig noch  
975 stärker dafür nutzen, um Bürgerinnen und Bürger an der politischen Willensbildung  
976 beispielsweise bei lokalen Projekten zu beteiligen.

977

978 Weiterhin wollen wir den flächendeckenden WLAN-Ausbau insbesondere in der Mainzer  
979 Innenstadt, an den Haltestellen und in den Bussen und Bahnen der Mainzer Mobilität, in  
980 den städtischen Einrichtungen, Ortsverwaltungen und Bürgerhäusern voranbringen. Dabei  
981 sind die Mainzer Stadtwerke und Freifunk Mainz wichtige Partner.

982

983 Digitale Technologien wollen wir auch dafür einsetzen, um Verkehrsströme zukünftig  
984 schneller und besser lenken zu können. Flexible, an das Verkehrsaufkommen angepasste  
985 Ampelschaltungen sollen dabei helfen, dass alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer  
986 zukünftig schneller an ihr Ziel kommen.

987

988 Wir möchten Mainz als Standort für die digitale Wirtschaft weiter voranbringen. Der  
989 Gutenberg Digital Hub ist dafür ein wichtiger Meilenstein.

990

991 Wir sorgen dafür, dass alle unsere Schulen eine entsprechende Breitband-Anbindung  
992 erhalten und die Räumlichkeiten damit für modernes Lernen und Lehren ausgestattet sind.  
993 Wir möchten die Volkshochschule dabei unterstützen, zukünftig verstärkt auch digitale Lehr-  
994 und Lernangebote anzubieten.

995

996 **Wir wollen ein geschichtsbewusstes Mainz, das sein Erbe pflegt und**  
997 **Heimat stiftet**

998

999 Mainz hat ein reiches historisches Erbe. Zukunft braucht Herkunft. Deshalb sind Erhalt und  
1000 Pflege der baulichen Hinterlassenschaften früherer Generationen für uns Verpflichtung. Die  
1001 SPD ist die traditionsreichste Partei Deutschlands. Wir setzen uns daher für Stadtbildpflege  
1002 und Erinnerungskultur ein:

1003

1004 Archäologisches Zentrum, Römerschiffmuseum, Römischer Theater und Zitadelle sind  
1005 archäologische Attraktionen in unmittelbarer Nachbarschaft. Wir machen uns stark für ein  
1006 gemeinsames Präsentationskonzept und eine attraktivere Wegeführung in Form eines  
1007 "Archäologischen Pfads". Die SPD hat sich erfolgreich für einen Konsens zwischen  
1008 Denkmal- und Naturschutz an der Zitadelle eingesetzt.

1009

1010 Wir sind für die ökologische Mauersanierung und eine weitgehende Zugänglichkeit des  
1011 Zitadellengrabens. Für Bäume, die zum Erhalt der historischen Bausubstanz wegfallen,  
1012 muss ein Ausgleich in der Alt- und Oberstadt geschaffen werden. Wir bekennen uns zur  
1013 Sanierung unseres Rathauses. Die Alternativen (Anbau ans Schloss, Neubau am  
1014 Stadtrand, Anmietung von mehreren Standorten) wären absurd und teuer. Die Sanierung  
1015 muss zu mehr Bürgernähe führen.

1016

1017 Nach dem Dom ist das Schloss das wichtigste Mainzer Baudenkmal. Als einstige Residenz  
1018 des Mainzer Erzbischofs, des ranghöchsten Reichsfürsten, besitzt es nationale Bedeutung.  
1019 Die SPD bekennt sich zur Sanierung des Schlosses und setzt sich dafür ein, dass es wieder  
1020 mit einem Schlossgarten komplettiert wird. Er soll das Schloss angemessen in Szene  
1021 setzen. Zudem benötigt die Altstadt einen Park zur Naherholung, als Spielfläche und für das  
1022 Stadtklima. Die Nachkriegsbebauung (die tristen Beton- und Rasenflächen, das bald  
1023 leerstehende Laborgebäude, der oberirdische Gerichtsparkplatz und der defekte Brunnen)  
1024 sollen einem zeitgemäßen Bürgergarten weichen. Die Allee an der Großen Bleiche soll  
1025 wiederhergestellt werden.

1026

1027 Auch die dunkelsten Kapitel der eigenen Geschichte müssen im Bewusstsein der  
1028 Deutschen verankert bleiben. Die SPD setzt sich für eine aktive Erinnerungskultur ein. Wir  
1029 unterstützen das „Haus des Erinnerns“ als Gedenkort „für Demokratie und Akzeptanz“ im  
1030 Allianzhaus. Nie wieder Krieg! Nie wieder Gewaltherrschaft! Wir engagieren uns an  
1031 Jahrestagen, demonstrieren gegen Nazi-Aufmärsche in unserer Heimatstadt und zeigen  
1032 Flagge gegen Rechts im Alltag. Und wir setzen uns ein für Europa – das Friedensprojekt  
1033 gegen Nationalismus und Gewalt.